

Satzung
des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin
e.V.

der Mitgliederversammlung vorgelegt und genehmigt
am 05. Dezember 2008,
einzutragen in das Vereinsregister
beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
(unter 95 VR 9981 Nz)

Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e. V.
Albert-Einstein-Straße 15, D-12489 Berlin-Adlershof
Tel.: 030-6392 4630 – Fax.: 030-6392 2920 – E-Mail: freundeskreis@helmholtz-berlin.de
Konto-Nr. 414 44 40 bei der Deutschen Bank AG, Filiale Berlin (BLZ 100 700 00)

Satzung des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.

Präambel

Der Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Unter Fortschreibung des ursprünglichen Satzungszwecks geht er durch Namensänderung aus dem seit Februar 1989 bestehenden gemeinnützigen Verein der Freunde und Förderer der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) e. V. hervor. Der Grund der Namensänderung ist der Zusammenschluss der Hahn-Meitner-Institut G.m.b.H. und der BESSY G.m.b.H. zum Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie G.m.b.H. (im Folgenden HZB). Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. steht die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten am HZB, insbesondere an der Synchrotronstrahlungsquelle BESSY II. Die Fördermaßnahmen umfassen die Auslobung von Forschungspreisen sowie die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern und ausländischen Forschungsgruppen.

Der Satzungstext bezieht sich gleichermaßen auf männliche und weibliche Personen. Zur besseren Lesbarkeit ist der Text lediglich in der männlichen Form ausgeführt.

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der Verein trägt den Namen "Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.". Er ist ein eingetragener Verein und hat seinen Sitz in Berlin. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck des Vereins

(1) Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie G.m.b.H. (HZB). Der Verein will Bindeglied zwischen dem HZB und der Öffentlichkeit sein und die Zusammenarbeit zwischen dem HZB und anderen Organisationen des In- und Auslandes fördern. Der Verein wird sich insbesondere der Förderung von Forschungstätigkeit jüngerer Wissenschaftler widmen, die sich der am HZB betriebenen Großgeräte bedienen, und er wird die Beteiligung internationaler Forschergruppen am HZB unterstützen.

(2) Der Verein erfüllt seinen Zweck durch:

1. Vergabe wissenschaftlicher Preise, insbesondere für ausgezeichnete Dissertationen aus dem Bereich der Forschung mit Synchrotron- und FEL-Strahlung am HZB oder bei DESY in Hamburg („Ernst-Eckhard-Koch-Preis“),
2. Mitwirkung bei der Herstellung und Pflege wissenschaftlicher Beziehungen des HZB zum In- und Ausland,
3. finanzielle Unterstützung ausländischer Arbeitsgruppen und junger Nachwuchswissenschaftler für Forschungsaktivitäten am HZB,
4. Sammlung und Bereitstellung von finanziellen und sachlichen Mitteln zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten an den vom HZB betriebenen Großgeräten,
5. Vermittlung von Forschungsaufträgen für das HZB,
6. Unterstützung von wissenschaftlichen Veranstaltungen des HZB,
7. Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem HZB („BESSY-Forum“).

§ 3

Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige (wissenschaftliche) Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Alle Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen des Vereins. Geleistete Beiträge oder Zuwendungen werden nicht zurückgezahlt.

3

§ 4

Mittel

Die für seine gemeinnützigen Ziele benötigten Mittel erwirbt der Verein durch:

1. Erhebung von Mitgliedsbeiträgen,
2. Entgegennahme von Spenden, auch mit einer Zweckbestimmung wie z. B. „Ernst-Eckhard-Koch-Preis“,
3. Durchführung von insbesondere wissenschaftlichen Veranstaltungen und Tätigkeiten, die den satzungsgemäßen Zwecken des Vereins dienen.

§ 5

Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden, die bereit ist, die Ziele des Vereins zu fördern.

Die Aufnahme erfolgt auf schriftlichen Antrag durch den Vorstand des Vereins. Die Aufnahme eines ordentlichen Mitgliedes bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Vorstandsmitglieder.

Die Ablehnung der Vereinsaufnahme bedarf keiner Begründung.

Der Verein kann die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 6

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen durch deren Auflösung.

Das Mitglied kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres seinen Austritt aus dem Verein erklären. Die Austrittserklärung hat schriftlich durch eingeschriebenen Brief zu erfolgen. Die Mitgliedschaft endet in diesem Fall mit dem Ablauf des Geschäftsjahres.

Die Mitgliedschaft endet ferner durch Ausschluss aus dem Verein. Die Beendigung wird in diesem Falle mit dem Zugang des Schreibens wirksam, mit dem der Ausschluss mitgeteilt wird. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand mit Mehrheit seiner Mitglieder.

§ 7

Mitgliedsbeiträge

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages steht im freien Ermessen der Mitglieder. Die Mitgliederversammlung setzt jedoch Mindestbeiträge fest für:

1. Einzelpersonen,
2. juristische Personen.

Die Mitgliedsbeiträge sind im Februar eines jeden Jahres im Voraus fällig.

§ 8

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- der Vorstand,
- die Mitgliederversammlung.

§ 9

Vorstand

(1) Der Vorstand im Sinne von § 26 BGB besteht aus:

- dem Vorsitzenden und
- dem stellvertretenden Vorsitzenden.

(2) Der erweiterte Vorstand besteht aus:

dem Vorsitzenden,
dem stellvertretenden Vorsitzenden,
dem Rechnungsführer,
dem Schriftführer und
dem für die am HZB betriebenen Großgeräte zuständigen wissenschaftlichen Geschäftsführer des HZB.

- (3) Der für die am HZB betriebenen Großgeräte zuständige wissenschaftliche Geschäftsführer gehört dem erweiterten Vorstand kraft seines Amtes an. Im Falle seiner Verhinderung kann er durch einen anderen Geschäftsführer des HZB vertreten werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte bis zur Annahme der Wahl durch den neu gewählten Vorstand weiter.
- (4) Zur Vertretung des Vereins nach außen sind die Mitglieder des gesetzlichen Vorstandes gemäß Absatz (1) einzeln berechtigt. Im Innenverhältnis sind je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertretungsberechtigt. Einer der beiden Vorstandsmitglieder muss der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein.
- (5) Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten lediglich ihre notwendigen Auslagen erstattet.
- (6) Der Vorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit über die Verwendung der dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel. Er ist nicht berechtigt, den Verein über das Vereinsvermögen hinaus zu verpflichten.

§ 10

Mitgliederversammlungen

- (1) Zu ordentlichen Mitgliederversammlungen lädt der Vorstand schriftlich und elektronisch unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin ein. Im ersten Halbjahr eines jeden Jahres findet die Jahreshauptversammlung statt. Diese hat insbesondere folgende Aufgaben und Befugnisse, die entsprechend in die Tagesordnung aufzunehmen sind:
1. Wahl der Vorstandsmitglieder,
 2. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes,
 3. Entgegennahme des Berichts des Rechnungsführers,
 4. Anhörung der Rechnungsprüfer,
 5. Entlastung des Vorstandes,
 6. Wahl der Rechnungsprüfer,
 7. Beschluss des Haushaltsplans für das kommende Geschäftsjahr,
 8. Beschlüsse zur Satzung.
- (2) Weitere Mitgliederversammlungen werden bei Bedarf durchgeführt. Eine Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn ein Viertel der Mitglieder es schriftlich unter Angabe der zu verhandelnden Gegenstände beantragt.
- (3) Bei Abstimmungen und Wahlen ist jede nach Absatz (1) einberufene ordentliche Mitgliederversammlung für alle Abstimmungen der mit der Einladung bekannt gegebenen Tagesordnungspunkte beschlussfähig, soweit in dieser Satzung nichts anderes vorgesehen ist. Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden sowie der Mitglieder, die ihr Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht auf ein anwesendes Mitglied übertragen haben. Stimmenthaltungen bleiben bei der Auszählung unberücksichtigt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- (4) Über jede Versammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterschreiben ist.

§ 11

Rechnungsprüfung

In der Jahreshauptversammlung werden jährlich zwei Rechnungsprüfer gewählt, die die Kasse und die Rechnungsführung zu prüfen haben. Die Rechnungsprüfer dürfen dem Vorstand nicht angehören.

Änderung der Satzung, Auflösung des Vereins

- (1) Eine ordentliche Mitgliederversammlung ist für eine Änderung der Satzung beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder vertreten ist. Abweichend zu § 10 Absatz (3) bedarf es für die Annahme eines Antrags zur Änderung der Satzung der absoluten Mehrheit der Stimmen. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, kann der Vorstand frühestens nach Ablauf von vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt der Satzungsänderung einberufen, die dann beschlussfähig ist.
- (2) Vom Vereinsregister zur Ermöglichung einer Eintragung oder vom Finanzamt zur Sicherstellung der Steuerbegünstigung geforderte Satzungsänderungen kann der Vorstand einstimmig beschließen.
- (3) Der Verein kann nur durch Beschluss einer ordentlichen Mitgliederversammlung, bei der mehr als die Hälfte der Mitglieder vertreten sein muss, mit zwei Drittelmehrheit der Stimmen aufgelöst werden. Ist diese Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, kann eine zweite Mitgliederversammlung frühestens nach Ablauf von vier Wochen einberufen werden, die dann beschlussfähig ist.
- (4) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der bisherigen steuerbegünstigten Zwecke fällt sein Vermögen an das gemeinnützige HZB mit der Auflage, das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 2 dieser Satzung zu verwenden.

Berlin, im Dezember 2008

gezeichnet

Prof. Dr. Wolfgang Gudat
Vorsitzender

gezeichnet

Prof. Dr. Mathias Richter
Schriftführer